

Mittelfristige Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte

- Fortschreibung 2018 – Version 5, 20.04.2018



Querschnittsaufgaben

Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen diese **Querschnittsaufgaben** im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

Bei der Umsetzung der **Mittelfristigen Entwicklungsziele** und **Handlungsschwerpunkte** werden diese **Querschnittsaufgaben** beachtet.

- Demografische Entwicklung
- Familienfreundlichkeit
- Chancengleichheit
- Inklusion
- Pflege der regionalen Strategie
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- **Digitalisierung**
- Kundenorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Klimaschutz/Klimawandel
- Mitarbeiterorientierung
- **Netzwerkarbeit**

Querschnittsaufgaben

Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen diese **Querschnittsaufgaben** im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

Bei der Umsetzung der **Mittelfristigen Entwicklungsziele** und **Handlungsschwerpunkte** werden diese **Querschnittsaufgaben** beachtet.

MEZ und HSP

Mittelfristige Entwicklungsziele (MEZ) stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Landkreises Friesland für die nächsten Jahre dar. Mit den vorgelegten Mittelfristigen Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten wollen wir **Friesland zielgerichtet und konsequent weiter entwickeln**. Die MEZ und HSP müssen in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.

Handlungsschwerpunkte (HSP) werden definiert:

- zur Konkretisierung der Mittelfristigen Entwicklungsziele
- zur Konkretisierung der Qualitätsziele (Kundenzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit, Ergebnisdarstellung und Mitarbeiterzufriedenheit)
- zum Hervorheben **bestimmter Entwicklungen bei Produkten von besonderer Bedeutung**
- zum Hervorheben bestimmter Projekte von besonderer Bedeutung
- zur Berücksichtigung zusätzlicher entwicklungsrelevanter Aspekte

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

Ein wesentlicher Standortfaktor der Zukunft ist die **Familienfreundlichkeit**. Dadurch soll für alle Familienformen ein attraktives Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Balance zwischen Familie und Beruf - auch im Hinblick auf eine passgenaue Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen - ermöglicht.

Teilthemen:

- Familienfreundliche Kommune
- ~~Ausbau und Steuerung von Netzwerken und Nutzung von vorhandenen Ressourcen~~
- Ausbau von qualitativer Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Miteinander der Generationen, Nutzung von Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräumen für junge Menschen
- **Gestaltung und Unterstützung** ambulanter und stationärer Pflegeangebote für ältere Personen sowie **Ermöglichung** neuer **barrierefreier, günstiger** Wohnformen
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

- Förderung differenzierter, zentrumsnaher Wohnformen
- Generationengerechtigkeit
- Ansiedlung, Unterstützung und Förderung familienorientierter Unternehmen
- Familienfreundliche Tourismusangebote
- Stärkung kommunaler Präventionsketten

MEZ 1: Gute Rahmenbedingungen für alle Generationen

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 1:

- **HSP 1.1:** Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive; qualitative Weiterentwicklung der Angebote
- **HSP 1.2:** Stärkere Verzahnung von Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen, Stärkung der Angebote der Jugendsozialarbeit
- **HSP 1.3:** Steigerung der Qualität, Wirksamkeit und Effizienz der Beratungsleistungen und Betreuungsformen für die Bevölkerung; Vermeidung/Reduzierung der finanziellen Hilfebedürftigkeit für die Bevölkerung
- **HSP 1.4:** Förderung der sozialen Integration und Teilhabe
- **HSP 1.5:** Konzeptionierung/Umsetzung einer integrativen Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
- **HSP 1.6:** Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräumen für junge Menschen

MEZ 2: Erziehung und Bildung stärken

Mit diesem MEZ soll die permanente Notwendigkeit für eine intensive Beschäftigung mit den Fragen erfolgreicher **Erziehung, Bildung und Betreuung** beschrieben werden. Die Erkenntnis, dass Bildung nicht erst in der Schule beginnt und von den Eltern und Kindergärten eine aktive Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages erfordert, muss sich in den Handlungsschwerpunkten und konkreten Maßnahmen und Projekten wiederfinden. Nicht zuletzt die PISA-Studien haben den generellen Handlungsbedarf deutlich gemacht. Wir wollen aber auch lebenslanges Lernen und musische, (inter-)kulturelle und sportliche Bildung fördern.

Teilthemen:

- Bildungsgerechtigkeit
- Sicherung/Weiterentwicklung von Schulstandorten und der qualitativ hochwertigen Angebote
- Moderne Schulen (insb. Schulbau- und Sportstättenanierung, IT-Ausstattung, MINT)
- Weiterentwicklung von gebundenen Ganztagschulen

MEZ 2: Erziehung und Bildung stärken

- Gesundheitsvorsorge und frühe Förderung
- Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative; Fachkräftesicherung
- Förderung benachteiligter junger Menschen; Stärkung inklusiver Ansätze
- Förderung internationaler und interkultureller Kompetenzen; Sicherung der Chancengleichheit
- Weiterentwicklung der Bildungsregion Friesland
- Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren

MEZ 2: Erziehung und Bildung stärken

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 2:

- **HSP 2.1:** Bildungsregion: Konzeptumsetzung in Kooperation mit den Bildungspartnern
- **HSP 2.2:** Stärkere Ausrichtung der Aus- und Weiterbildung auf den Bedarf der Wirtschaft, insbesondere auch internationale und interkulturelle Kompetenzen; Weiterentwicklung eines regional abgestimmten Angebotes der Berufsbildenden Schulen.
- **HSP 2.3:** Vorhalten einer Jugend-Berufsagentur und Weiterentwicklung ihres Angebots
- **HSP 2.4:** Weiterentwicklung der Schulstandorte zu Häusern der Bildung und der sozialen Daseinsvorsorge, Bildung von Familienzentren
- **HSP 2.5:** Fortsetzung der Sanierung und Substanzerhaltung der Schul- und Sportstätten; Modernisierung der Ausstattung, Ausbau neuer Medien und MINT
- **HSP 2.6:** Erhalt und Förderung der plattdeutschen Sprache
- **HSP 2.7:** Zugang zu Angeboten des Bildungs- und Teilhabepakets

MEZ 2: Erziehung und Bildung stärken

- **HSP 2.8:** Flächendeckende musische Bildung durch die Musikschule, verstärkte Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen **und den Kindergärten**
- **HSP 2.9:** Vermeidung von Schulverweigerung, Fortführung der Angebote spezieller schulischer Förderung
- **HSP 2.10:** Soziale Integration und Sprachförderung, auch in der Flüchtlings- und Sozialpolitik; Bildungskoordination
- **HSP 2.11:** Weiterentwicklung der Qualität in den Betreuungseinrichtungen für Kinder
- **HSP 2.12:** Bildungsangebote für Erwachsene zum lebenslangen Lernen, **insbesondere durch die Volkshochschule**

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

Der Ausbau und die Sicherung der **Standortqualität** ist eine zentrale Aufgabe für den Landkreis Friesland. Wohnen, Arbeiten und Wirtschaften - für diese Bereiche gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Initiativen der Bürgerinnen und Bürger für wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement entfalten können. Im Ergebnis geht es darum, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auch langfristig auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Schaffung qualitativ hochwertiger Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis und in der Region zu lenken. Mit reiner Arbeitsvermittlung lässt sich dieses Problem und die dadurch bedingte Belastung der Sozialsysteme nicht bewältigen. Durch eine abgestimmte regionale und interkommunale (Standort-)Strategie müssen deshalb sowohl die Wirtschaft gestärkt und dadurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden als auch die aktive Sozial- und Beschäftigungspolitik des Landkreises Friesland gefördert werden. Die Wirtschaftsförderung und Akquisition von Unternehmen ist vor dem Hintergrund des JadeWeserPorts und der Luftfahrtwirtschaft stärker international auszurichten. Der Landkreis Friesland setzt auf eine Clusterstrategie mit den Themen Tourismus, Maritime Verbundwirtschaft, Luftfahrt, Energie und Logistik. Von besonderer Bedeutung ist die Integration aller Teilthemen des MEZ in der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms.

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

Teilthemen:

- Regionale Wirtschaftsförderung und überregionales Standortmarketing
- Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung
- Förderung der informellen Nutzung und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes in den Zentren
- Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum
- Daseinsvorsorge (insb. Verkehr, technische und soziale Infrastruktur)
- Gefahrenabwehr
- Verkehrssicherheit
- Kulturförderung
- Kooperationen und Partnerschaften
- Tourismus
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Gewinnung und Sicherung von Leistungsträgern
- Regenerative Energien als Wirtschaftsfaktor
- Aufbau hochschulischer Angebote
- **Stärkung der Region im Wettbewerb um kreative Zielgruppen**

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 3:

- **HSP 3.1:** Strategische Ausrichtung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und den Nachbarkommunen
- **HSP 3.2:** Umsetzung und Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebiets JadeWeserPark
- **HSP 3.3:** ~~Vorantreiben des Ausbaus der Schieneninfrastruktur (insbesondere Bahnverlegung Sande, Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke WHV-OL)~~ Förderung der SPNV-Knotenpunkte
- **HSP 3.4:** Weiterer Ausbau der Radwege an Kreisstraßen
- **HSP 3.5:** Optimierung der Verkehrssicherheitsarbeit
- **HSP 3.6:** Grundlegende Sanierung der Kreisstraßen
- **HSP 3.7:** Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerecht, wirtschaftlich und ökologisch getragenen ÖPNV **durch den Nahverkehrsplan** (z.B. Einsteigerbus, Urlauberbus); Vernetzung von Verkehrsregionen
- **HSP 3.8:** Stärkung des Zivil- und Bevölkerungsschutzes

MEZ 3: Standortqualitäten ausbauen und sichern

- ~~HSP 3.9: Unterstützung der Konversionsbestrebungen in Varel durch Wirtschafts- und Unternehmensansiedlung (erfolgreich abgeschlossen)~~
- ~~HSP 3.10: Fortschreibung der Ergebnisse des Masterplans “Nordsee 2015” für den Landkreis Friesland~~ Optimierung der touristischen Organisationsstrukturen in der Küstenregion
- **HSP 3.11:** Weiterentwicklung des Hafens Hooksiel für die Bereiche Tourismus, Küstenfischerei und als Assistenzhafen für den JadeWeserPort
- **HSP 3.12:** Berücksichtigung und Nutzung der Auswirkungen der Digitalisierung auf die regionale Entwicklung; möglichst flächendeckende Umsetzung der Breitbandversorgung
- **HSP 3.13:** Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (insb. Konzentrierung der Siedlungsentwicklung, ~~Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Sicherung der Daseinsvorsorge~~)
- **HSP 3.14:** Förderung der Wirtschaft und des Tourismus im Landkreis Friesland durch “Begleitung” und ein eigenes Förderprogramm
- **HSP 3.15:** Stärkung des Ausbildungs- und Technologiezentrums Varel
- **HSP 3.16:** Umfassende Pflege des kulturellen Erbes und Bewusstseins (auch durch Förderung der entsprechenden Einrichtungen und Angebote, z.B. ZV Schlossmuseum, Kulturverbund Friesland, ZV Landesbühne Niedersachsen-Nord).

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

Der Erhalt, die Verbesserung und der nachhaltige Umgang mit unseren **Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna** sollen sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt und möglichst ohne Vorbelastungen leben können. Intakte Lebensgrundlagen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebensqualität im Landkreis Friesland und den Tourismus. Besondere Beachtung kommt den Auswirkungen des Klimawandels zu. Der nachhaltigen Bewirtschaftung der Kulturlandschaft mit ihren vielfältigen Funktionen, auch unter Berücksichtigung des Strukturwandels, kommt besondere Bedeutung zu.

Teilthemen:

- Einfluss auf nachhaltige Flächenbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Funktionen für die Bodenfruchtbarkeit, den Lebensraum für Pflanzen und Tiere und deren Lebensgemeinschaften sowie den Wasserhaushalt und das Grundwasser, soweit möglich
- Beratung der Landwirtschaft, damit sie ihre besondere Funktion für die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft wieder stärker berücksichtigt; **insbesondere die Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft**

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

(neue Reihenfolge:)

- Umweltbildung
- Ausweisung, Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten
- Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen für die Lebensmittelproduktion
- Küsten- und Hochwasserschutz
- Geordneter Ausbau der regenerativen Energien unter Berücksichtigung der Bedeutung des Landschaftsbildes sowie der Bedeutung der Landschaft für Arten und Lebensgemeinschaften
- **Entwicklung der Abfallwirtschaft zu einer modernen Ressourcenwirtschaft**
- **Erfassung** Erkundung, **Untersuchung** und Sanierung von Altablagerungen und Altlasten
- Klimaschutz - Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Klimafolgenanpassung
- Erhalt des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer sowie des Biosphärenreservates

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 4 (neue Reihenfolge):

- **HSP 4.1:** Förderung der Umweltbildung (z.B. Nationalparkhäuser, Schulen, RUZ, Mobilum)
- **HSP 4.2:** Ermittlung und Entwicklung von Kompensationsflächen in Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung und anderen Institutionen; Durchführung und Kontrolle von Kompensationsmaßnahmen
- **HSP 4.3:** Entwicklung und Verbesserung von Lebensräumen; Entwicklung und Pflege von Schutzgebieten, insbes. Sicherung, Pflege und Entwicklung der NATURA 2000-Gebiete und Fortführung des Wallheckenprogramms
- **HSP 4.4:** Umsetzung des Landschaftsrahmenplanes ~~für den Landkreis Friesland~~
- ~~HSP 4.9 (alt): Fortführung des Wallheckenprogramms der unteren Naturschutzbehörde,~~
- ~~HSP 4.10 (alt): Sicherung, Pflege und Entwicklung der NATURA 2000-Gebiete im Landkreis Friesland~~

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

- **HSP 4.5:** Stärkung des Küstenschutzes durch Kooperation, insbesondere unter Berücksichtigung der Ziele von Tourismus, Wirtschaft und Naturschutz
- **HSP 4.6:** Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Bewirtschaftung und Qualitätssicherung des Grund- und Oberflächenwassers auch in Zusammenarbeit mit den Wasser- und Bodenverbänden, den regionalen Wasserversorgern, **der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft** und anderen Akteuren ~~der Region~~
- **HSP 4.7:** Gefährdungsabschätzung Altlasten, Weiterführung und Abarbeitung des Altlastenkatasters entsprechend der Prioritätenliste, **Umsetzung von Maßnahmen**
- **HSP 4.8:** Fortentwicklung der Abfallwirtschaft vor dem Hintergrund rechtlicher Änderungen und des demografischen Wandels
- **HSP 4.9:** ~~Bodenmanagement bei allen größeren Bauvorhaben;~~ Initiierung von Maßnahmen zum Aufbau einer „Bodenbörse“ **und Voranbringen der Nutzung von Recycling-Baustoffen**

MEZ 4: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

- **HSP 4.10:** Weiterentwicklung einer kostengünstigen, klimafreundlichen und qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaft mit dem ZV Abfallwirtschaftszentrum Wiefels und dem Landkreis Wittmund, Ausweitung der Abfallverwertung
- **HSP 4.11:** Reduzierung des Energieverbrauchs bei kreiseigenen Gebäuden, verstärkter Einsatz regenerativer Energien; Förderung durch Informationspolitik
- **HSP 4.12:** Fortschreibung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes **als strategisches Steuerungsmodell**
- **HSP 4.13:** Förderung der e-Mobilität
- **HSP 4.14:** Förderung der bäuerlichen und nachhaltigen Landwirtschaft, insbesondere die Unterstützung der Weidehaltung
- **HSP 4.15:** Untersuchung der Machbarkeit eines Wald- und Wasserzentrums beim Forsthaus Upjever

MEZ 5: ~~Gesundheitsregion JadeWeser~~ Gesundheit in Friesland

Für die Entwicklung Frieslands und der umliegenden Kommunen wird angesichts der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschritts der Erhalt bzw. der Ausbau und die Qualitätssicherung der öffentlich-rechtlichen und der privaten Infrastruktur **im Gesundheitsbereich** mit schnell erreichbaren und hochwertigen medizinischen Versorgungseinrichtungen immer wichtiger. Auch für die Ansiedlung neuer Bürgerinnen und Bürger ist dies ggf. von entscheidender Bedeutung. Eine attraktive Gesundheitsregion kann auch im Wettbewerb um den medizinischen Nachwuchs und Pflegefachkräfte erfolgreich bestehen.

Die Gesundheitsregion JadeWeser ist eine Kooperation zwischen den Landkreisen Friesland und Wesermarsch sowie der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven. In diesem Rahmen werden Netzwerke geschaffen und Projekte entwickelt und umgesetzt. (FB 53)

Teilthemen:

- Gesundheitsregion JadeWeser
- Gesundheitscampus an NWK und SJH
- Gesundheitsbildung/Prävention
- Geriatrie / wohnortnahe ambulante und stationäre Hospizversorgung
- Nachwuchssicherung bei Medizin- und Pflegeberufen

MEZ 5: ~~Gesundheitsregion JadeWeser~~ Gesundheit in Friesland

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 5:

- **HSP 5.1:** Sicherung und Ausbau der Qualität der medizinischen Versorgung durch die Friesland Kliniken und Förderung von Kooperationen
- **HSP 5.2:** Stärkung ~~des~~ von Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch und St.-Johannes-Stift Varel als Gesundheitscampus, Umsetzung ~~des dritten~~ der weiteren Bauabschnitte ~~se~~ des NWK sowie Erstellung und Umsetzung Masterplan SJH
- **HSP 5.3:** Auf- und Ausbau einer Gesundheits- und Sozialberichterstattung; Initiierung und Ausbau weiterer gesundheitlicher Programme (wie z.B. gesunde Ernährung, Zahnprophylaxe, betriebliche Gesundheitsförderung)
- **HSP 5.4:** Anstreben einer Kooperation der European Medical School Groningen-Oldenburg und der Friesland-Kliniken unter Einbeziehung der Gesundheitsregion und der Praxen der Region

MEZ 5: ~~Gesundheitsregion JadeWeser~~ Gesundheit in Friesland

Weitere Handlungsschwerpunkte zu MEZ 5:

HSP 5.5: Durchführung jährlicher regionaler Gesundheitskonferenzen

HSP 5.6: Entwicklung und Umsetzung neuer Versorgungs- und Kooperationsprojekte, z.B. zur Personalgewinnung, Gesundheitsförderung und Prävention, medizinische und pflegerische Versorgung.

HSP 5.7: Erstellen von Konzept- und Positionspapieren für die Verwaltungsspitzen und die Politik

MEZ 6: Bürger-, kunden- und mitarbeiterorientierte Verwaltungsmodernisierung

Frieslands Kreisverwaltung ist **bürgernah, dienstleistungs- und mitarbeiterorientiert**. Wir wollen noch besser werden. Das erreichen wir durch Aufgabenkritik, Steigerung der Effizienz, Einsatz neuer Technik sowie durch eine offene und transparente Informationspolitik.

Teilthemen:

- Bürger- und Kundenorientierung
- ~~Neue Formen von~~ Bürgerbeteiligung
- ~~Unterstützung f~~ Familienorientierter Personalpolitik
- Personalentwicklung
- Wirtschaftlichkeit, Effizienz

MEZ 6: Bürger-, kunden- und mitarbeiterorientierte Verwaltungsmodernisierung

Weitere Teilthemen:

- Nutzung neuer Medien
- Optimierung der Verwaltungsprozesse
- Sicherung **und Verbesserung** der Qualitätsstandards
- Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz
- Öffentlichkeitsarbeit / Landkreis-Marketing
- Barrierefreiheit

MEZ 6: Bürger-, kunden- und mitarbeiterorientierte Verwaltungsmodernisierung

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 6:

- **HSP 6.1:** Verbesserung der strategischen Steuerung des Landkreises
- **HSP 6.2:** ~~Internetbasierte Kommunikation ausbauen~~
Stärkung der Außendarstellung
- ~~HSP 6.3: Personalentwicklung; Qualitätsstandards~~
- **HSP 6.3:** Ausbau der Kommunikation
- **HSP 6.4:** Langfristige, strategische Personalplanung
- **HSP 6.5:** ~~Fortbildungskonzeption und -planung~~
Aus- und Fortbildungsplanung, Mitarbeiterqualifizierung
- **HSP 6.6:** Betriebliches Gesundheitsmanagement inkl. Arbeitsschutz **und**
Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen

MEZ 6: Bürger-, kunden- und mitarbeiterorientierte Verwaltungsmodernisierung

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 6 - Blatt 2:

- **HSP 6.7:** Weiterentwicklung der gemeinsamen Führungskultur
- **HSP 6.8:** Verbesserung des Wissenstransfers
- **HSP 6.9:** Einführung der Elektronischen Akte
- **HSP 6.10:** E-Government
- **HSP 6.11:** Erstellung und Einführung eines Beurteilungssystems